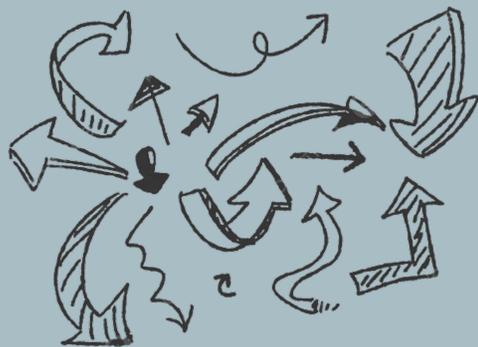


Professionalisierung für Ungewissheit im Sportunterricht



Einleitung

Der Umgang mit Ungewissheit stellt eine zentrale Herausforderung für die Lehrprofessionalisierung dar (Helsper, 2005; Paseka et al. 2018). Der Sportunterricht weist durch Aspekte wie dynamischer Raum, Körperlichkeit (und Verletzungsgefahr), divergierende Rollenerwartungen an die Lehrkraft und einen sich stets wandelnden Lerngegenstand erhöhte Ungewissheitspotentiale auf – im positiven wie im negativen Sinne. Das Lehrprojekt „Professionalisierung für Ungewissheit im Sportunterricht“ (ProfUnt) sensibilisiert Sportstudierende für das Phänomen Ungewissheit sowie das Konzept eines ungewissheitsfreundlichen Fachunterrichts (Bähr et al., 2016) und ermöglicht es, einen produktiven Umgang mit ungewissen Situationen sowohl auf Studierenden- als auch auf Schüler:innenseite erfahrbar werden zu lassen. Mit Studierenden wurden entsprechende Unterrichtsvorhaben konzipiert und an Partnerschulen situiert erprobt. Dabei wurden die Studierenden videographiert, sodass mit Hilfe der entstandenen Videos eine Selbst- und Fremdreiflexion durchgeführt werden konnte. Abschließend wurde das Lehrprojekt mit Hilfe leitfadengestützter Interviews evaluiert. Ziel der Konzeptevaluation ist es, den Professionalisierungsprozess der Studierenden im Zuge des Seminars zu rekonstruieren und ausgehend davon Schlüsse für die Optimierung des Lehrkonzeptes abzuleiten.

Theoretische Rahmung

Ungewissheit

In einer systematischen Überblicksarbeit konnten Stabick und Bähr (2023, i. Dr.) drei grundlegende Dimensionen des Phänomens Ungewissheit im Sportunterricht synthetisieren:

Ungewissheit als...

- 1)...Chance für vertiefte Lernprozesse der Schüler:innen (Bildung).** Die Dimension geht davon aus, dass das Erkennen, Wertschätzen, Begrüßen oder sogar Inszenieren von ungewissen Momenten im Sportunterricht bei den Schüler:innen Erfahrungen ermöglichen, die zu Prozessen des vertieften Lernens (Bildung) führen können.
- 2)...Herausforderung für (angehende) Sportlehrer:innen.** Die Dimension veranschaulicht, dass (angehende) Sportlehrer:innen in ihrer täglichen Arbeit im Sportunterricht mit einer Vielzahl von Ungewissheiten umgehen müssen. Lehrkräfte versuchen meist ungewisse Situationen so schnell wie möglich zu bewältigen, um die Kontrolle über den Unterricht wiederzuerlangen, anstatt zu versuchen, das von diesen Situationen ausgehende Bildungspotenzial zu nutzen.
- 3)...Merkmal von Bewegung, Spiel und Sport.** In der Dimension wird Sport als gesellschaftliches Phänomen sowie als eine Kultivierung der Ungewissheit verstanden, nicht zu wissen, wer ein Spiel gewinnen wird oder ob jemand erfolgreich sein oder scheitern wird, wenn er z. B. einen Purzelbaum schlägt.

Professionalisierung

Strukturtheoretischer Ansatz

Der Begriff der Professionalisierung kann als „die Entwicklung zu Professionalität im Bereich des beruflichen Handelns“ definiert werden (Horn, 2016, S. 155). Professionalisierung ist demnach nicht als das Erreichen der Profession zu verstehen, sondern als ein individueller Weg zur Profession.

Die strukturtheoretische Professionsforschung erhebt den Anspruch, dass unterrichtliche Ungewissheit von Lehrkräften (an)erkannt und angenommen wird (u. a. Paseka et al., 2018). Die Argumentation des strukturtheoretischen Ansatzes lässt sich auf die Theorie von Oevermann (1996) des professionellen Handelns zurückführen. Im Fokus steht die Erziehung ganzer Personen innerhalb der sozialen Beziehungen zu ihnen. Aufbauend darauf entwickelt Helsper (2004) eine strukturtheoretisch-rekonstruktive Perspektive auf das Lehrerhandeln. Diese stellt die Antinomien des Handelns von Lehrer:innen in den Fokus. Eine dieser Antinomien begründet sich beispielsweise in der Simultanität von Nähe und Distanz (Baumert & Kunter, 2006). Lehrer:innen befinden sich in einem ständigen Spannungsverhältnis zwischen emotional-distanziertem Umgang mit Schüler:innen und der Notwendigkeit einer Beziehung zu Selbigen. Das Lehrer:innenhandeln ist von derartigen Spannungsverhältnissen geprägt. In dieser Prägung lässt sich Professionalität erkennen. Bei der Krisenbearbeitung im Umgang mit Ungewissheitsmomenten wird eine Chance zum reflexiven Umgang mit antinomischen Strukturen (Terhart, 2011) sowie zur Habitustransformation von Lehrkräften gesehen (Lüsebrink, 2012).

Seminarkonzeption

Das Lehrprojekt, „Professionalisierung für Ungewissheit im Sportunterricht (ProfUnt)“ greift das strukturtheoretische Verständnis von Professionalisierung auf und sensibilisiert Sportstudierende für das Phänomen Ungewissheit (Stabick & Bähr, 2023 i. Dr.). Die Seminarkonzeption wurde im Wintersemester 2022/23 erstmalig erprobt und setzt sich aus insgesamt drei Phasen zusammen:

Phase	Inhalt
I	Theoretische Sensibilisierung & Planung einer Unterrichtsreihe
II	Praktische Erprobung und Videographie der geplanten Unterrichtsreihe
III	Fremd- und Selbstreflexion des Videomaterials durch Fallauswertung nach Scherler (2008)

Methodik

Nach Abschluss des Seminars nahmen alle Studierenden (n=5) an Leitfaden-Interviews teil. Im Interview wurden u. a. das Phänomen Ungewissheit, der eigene Professionalisierungsprozess und das Lehrkonzept fokussiert. Die Datenauswertung erfolgte in Anlehnung an die Grounded Theory Methodologie (Glaser & Strauss, 2005).

Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse weisen darauf hin, dass es den Studierenden gelang, ein Bewusstsein sowohl für die Omnipräsenz als auch für das Potential von Ungewissheit zu entwickeln. Besonders die Erkenntnis, dass Ungewissheit im Sportunterricht allgegenwärtig ist und produktiv genutzt werden kann, wurde als Entlastung seitens der Studierenden erlebt und lässt vermuten, dass ein Transformationsprozess angestoßen wurde. Das nachfolgende Kategoriensystem veranschaulicht mit ausgewählten Ankerzitaten den wahrgenommenen Professionalisierungsprozess der Studierenden:

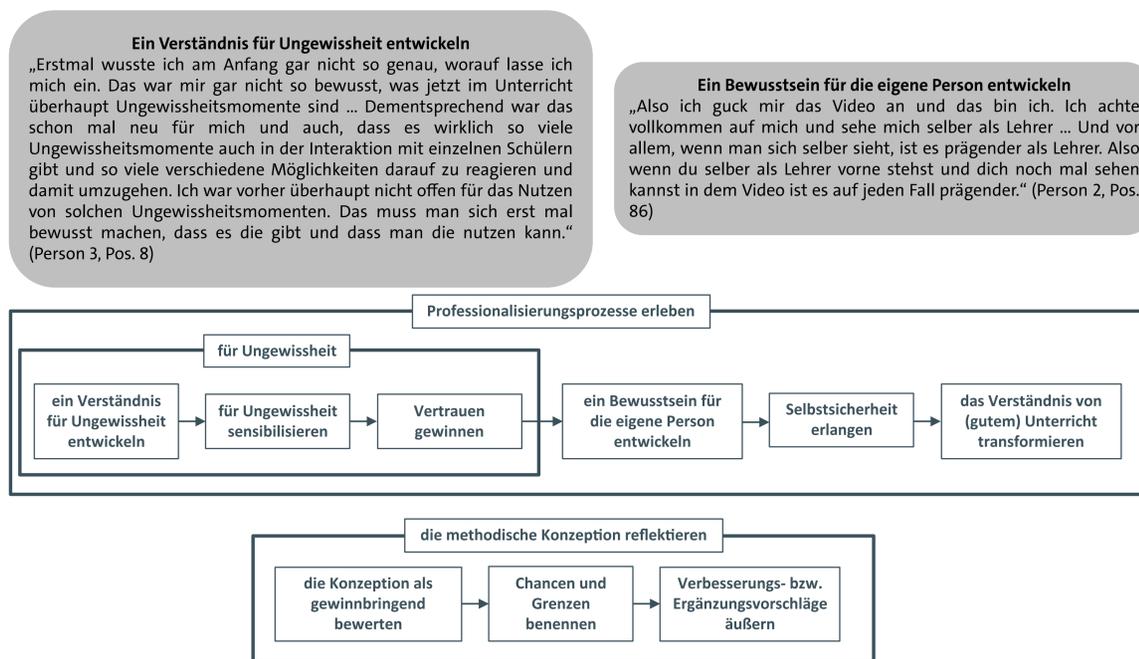


Abb. 1: Rekonstruktion des Professionalisierungsprozesses.

Die Konzeption als gewinnbringend bewerten
„Ich glaube, es ist ein *Schlüsselerlebnis* gewesen, sich selbst mal so zu sehen. Das ist schon sehr wichtig. Ich glaube, eine sehr gute Erfahrung, die man ruhig mal gemacht haben kann oder muss, so sich selbst mal zu sehen. Ich will gar nicht wissen, wie das aussieht, wenn ich dann vorne vorm Lehrerpult stehe oder so was, das ist ja nochmal wieder was komplett anderes. Aber so in der Sporthalle war es schon spannend zu sehen.“ (Person 1, Pos. 12)

Das Verständnis von (gutem) Unterricht transformieren
„Ja, dass Ungewissheit Potenzial bietet und dass eine Unterrichtseinheit nie perfekt sein kann. Also vorher hatte ich irgendwie immer das Gefühl, sobald es von der Planung abweicht, ist es negativ, oder dann fehlt es an irgendeiner Stelle an der Planung oder Durchführung. Aber man kann das halt nie planen und immer eher der Umgang damit ist das Entscheidende ... Also, dass man einfach durchs Tun lernt, wie man mit solchen Situationen umgehen und vielleicht auch das Potenzial daraus schöpfen kann.“ (Person 4, Pos. 16)

Ausblick

Die Rekonstruktion des Professionalisierungsprozesses weist daraufhin, dass die Studierenden einen Mehrwert in der Konfrontation mit Ungewissheitsmomenten und dessen Reflexion wahrgenommen haben. Besonders die Reflexion der eigenen Videos wurde als gewinnbringend empfunden. Weiterhin sollen die entstanden Video-Vignetten in zukünftigen Seminaren und Vorlesungen dazu dienen, Ungewissheitsmomente im Sportunterricht zu veranschaulichen. Die bisherigen Erkenntnisse ermutigen dazu, in zukünftigen Forschungsschritten das angepasste Lehrkonzept mit einer größeren Stichprobe formativ zu evaluieren und im Sinne einer Verstetigung hochschuldidaktisch zu optimieren.

Literatur

Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9(4), 469-520.
 Bähr, I., Bechtold, A., Gebhard, U., Krieger, C., Lübke, B., Pfeiffer, M., Sabisch, A., & Sting, W. (2016). Ungewissheit und Irritation im Bildungsprozess. Didaktische Forschungen im Fachkontext von Biologie, Theater, Kunst und Sport. In J. Menthe, D. Höttecke, T. Zabka, M. Hammann, & M. Rothgangel (Hrsg.), Befähigung zu gesellschaftlicher Teilhabe: Beiträge der fachdidaktischen Forschung (S. 41-68). Waxmann.
 Glaser, B. G., & Strauss, A. L. (2005). Grounded Theory - Strategien qualitativer Forschung (3. Auflage). Verlag Hans Huber.
 Helsper, W. (2004). Antinomien, Widersprüche, Paradoxien: Lehrerarbeit – ein unmögliches Geschäft? Eine strukturtheoretisch-rekonstruktive Perspektive auf das Lehrerhandeln. In B. Koch-Priewe, F.-U. Kolbe & J. Wildt (Hrsg.), Grundlagenforschung und mikrodidaktische Reformansätze zur Lehrerbildung (S. 49-98). Klinkhardt.
 Helsper, W. (2005). Ungewissheit im Lehrerhandeln als Aufgabe der Lehrerbildung. In W. Helsper, R. Hölster, & J. Kade (Hrsg.), Ungewissheit: pädagogische Felder im Modernisierungsprozess (2. Auflage, S. 142-161). Velbrück.
 Horn, K.-P. (2016). Profession, Professionalisierung, Professionalität, Professionalismus – Historische und systematische Anmerkungen am Beispiel der deutschen Lehrerbildung. Zeitschrift für Pädagogik und Theologie, 68(2), 153-164.
 Lüsebrink, I. (2012). Ungewissheitsbearbeitung durch Reflexivität. Eine erfolgversprechende Strategie für die Lehrer:innenbildung? In P. Frei & S. Körner (Hrsg.), Die Möglichkeit des Sports. Kontingenz im Brennpunkt sportwissenschaftlicher Analysen. (S. 301-328). Transcript-Verlag.
 Oevermann, U. (1996). Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionellen Handelns. In Combe, A. & Helsper, W. (Hrsg.), Pädagogische Professionalität (S. 70-82). Suhrkamp.
 Paseka, A., Keller-Schneider, M., & Combe, A. (Hrsg.). (2018). Ungewissheit als Herausforderung für pädagogisches Handeln. Springer VS.
 Scherler, K. (2008). Sportunterricht auswerten - Eine Unterrichtslehre (2. überarbeitete Auflage). Cwvalina Verlag.
 Stabick, O., & Bähr, I. (2023, i. Dr.). The phenomenon of uncertainty as an opportunity, challenge and characteristic in the field of physical education: A systematic review. Teachers and Teaching: Theory and Practice.
 Terhart, E. (2011). Lehrerberuf und Professionalität: Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen. In W. Helsper & R. Tippelt (Hrsg.), Pädagogische Professionalität (S. 202-224). Beltz.

